

# Der sanfte Weg in der Implantologie

*Betrachtet man die vergangenen vier Jahrzehnte in der Entwicklung der Implantologie, so ist festzustellen, dass aus einer eher belächelten, teilweise sogar massiv abgelehnten Außenseitermethode eine praktisch wie auch wissenschaftlich hoch entwickelte Fachdisziplin geworden ist. Ihr Stellenwert kann in der modernen Zahnheilkunde nicht hoch genug eingestuft werden. Tendenz und Zuwachsraten – massiv steigend!*

| Dr. Rolf Briant

**D**ie implantologische Industrie bewegt sich seit Jahren auf einem derartig hohen Niveau in Bezug auf z.B. Fertigungstoleranzen, Oberflächen-

strukturen, Implantatdesign und Abutmentstrukturen, dass einschneidende Verbesserungen hier schlechterdings derzeit wenig wahrscheinlich sind. Das Gleiche gilt

## Schonendes OP-Management

Abb. 1

- Ultraschallchirurgie
- Laserchirurgie
- Balloon-Lift-Technik
- Ozontherapie
- Knochenregeneration durch synthetische Materialien
- dreidimensionale OP-Planung und OP-Simulation
- Flapless-Technik
- Einmalfräsen
- Antriebe (Planetengetriebe) mit entsprechendem drehzahl-senkenden und drehmomentsteigernden Wirkungsgrad
- optimierte Okklusionskonzepte nach Schienentherapie (modif. Michigan)
- sofortige Eingliederung eines festsitzenden Provisoriums
- Soft teething – der sanfte Weg zu den festen Dritten



Abb. 2: Klinische Situation prä op. – Abb. 3: Markierung der Implantatpositionen auf dem Modell, nach OPG- und gegebenenfalls CT-Auswertung. – Abb. 4: Implantatpositionen mit Laboranalogen auf dem Modell.



Abb. 5: Prä op angefertigtes festsitzendes Provisorium, vorbereitet zur Eingliederung unmittelbar im Anschluss an die OP. – Abb. 6: Frässhablone zur Kontrolle der Eintrittswinkel für die Implantatlagerfräsung, gleichzeitig Kontrollschablone für die Achsenparallelität der Implantatpfosten. – Abb. 7: Schablone klinisch in Position.